

EuroNatur, Konstanzer Str. 22, D-78315 Radolfzell

**Herrn  
Sredoje Nović  
Minister für Innere Angelegenheiten  
Ministarstvo Civilnih Poslova  
TRG BiH 1  
71000 Sarajevo  
BOSNIEN- HERZEGOWINA**

**Gabriel Schwaderer**  
Geschäftsführer

Tel.: +387 33 221 073  
Fax: +387 33 221 074  
E-Mail: [kabinet.ministra@mcp.gov.ba](mailto:kabinet.ministra@mcp.gov.ba)

30. März 2009

## **Vogeljagd in Bosnien-Herzegowina Ein dringender Aufruf zur Verbesserung der derzeitigen Situation**

Sehr geehrter Herr Minister,

Serbien ist ein weltweit bedeutendes Land für den Vogelschutz. Zugvögel folgen auf ihrem Frühjahrs- und Herbstzug der Adriazugroute über die östliche Adriaküste in Richtung der Dinariden. Dabei benötigen sie ausreichend Rast- und Nahrungsplätze, um Kräfte zu sammeln.

Bosnien-Herzegowina bietet einige solcher Plätze, beispielsweise die großflächigen Karst Poljes, das untere Neretva Tal sowie die Ebenen der Save.

Serbien ist ebenfalls ein wichtiges Überwinterungsgebiet. Im Zuge der Klimaerwärmung ziehen einige Vogelarten, beispielsweise Kraniche, nicht mehr in Überwinterungsgebiete nach Afrika, sondern versuchen in Mitteleuropa zu überwintern. Doch auch hier benötigen sie im Falle von Kälteeinbrüchen sichere Rückzugsgebiete in klimatisch begünstigten Gebieten in Europa wie etwa der Adriaküste. Mit dem Neretva Delta und den Karst Poljes bietet Serbien ebenfalls solche Gebiete.

EuroNatur  
Konstanzer Str. 22  
D-78315 Radolfzell

Fon +49 (0) 7732 / 92 72 0  
Fax +49 (0) 7732 / 92 72 22  
[info@euronatur.org](mailto:info@euronatur.org)  
[www.euronatur.org](http://www.euronatur.org)

Spendenkonto 818 2005  
BLZ 370 205 00  
Bank für Sozialwirtschaft Köln



Im Rahmen unserer Analyse der derzeitigen Situation bezüglich Vogeljagd entlang der Adriazugroute wurde die Situation in Montenegro jedoch aus untenstehenden Gründen als ungenügend bewertet.

Unseres Erachtens hat Ihr Land es versäumt, die Minimumanforderungen bezüglich Vogelschutz und Vogeljagd in Europa umzusetzen.

Die derzeitige Situation in Bosnien-Herzegowina beeinträchtigt vor allem Zugvögel aus Zentral-, Nord- und Osteuropa sowie die Brutpopulationen zahlreicher Vogelarten in Ihrem eigenen Land. Wir rufen Sie daher dringend auf, die folgenden Maßnahmen umzusetzen, um die Situation zu verbessern.

Vogelarten wie der Dünnschnabelbrachvogel stehen weltweit kurz vor dem Aussterben. Sie können nur überleben, wenn umgehend Änderungen im Jagdgesetz sowie in der Naturschutzpolitik Ihres Landes eingeführt werden.

### Jagd während der Brutsaison sowie während den verschiedenen Phasen der Reproduktion

Laut der EU-Vogelschutzrichtlinie ist die Jagd während der Brutsaison und den unterschiedlichen Phasen der Reproduktion – wie in Montenegro praktiziert – nicht erlaubt. Wir fordern Sie daher auf, die Jagd auf Vögel in den Monaten August und September einzustellen.

### Jagd während des Rückzugs in Brutgebiete

Viele Vogelarten beginnen den Rückzug in ihre Brutgebiete sehr früh im Jahr. Laut der Vogelschutzrichtlinie ist die Jagd auf Vögel in dieser Zeit nicht gestattet. Wir bitten Sie daher, die Jagd auf Vögel spätestens zum 15. Januar einzustellen.

### Anzahl der Vogelarten, die bejagt werden dürfen

In den Jagdgesetzen der beiden Teilrepubliken von Bosnien-Herzegowina werden für die Föderation Bosnien und Herzegowina 120, für die Republik Srpska sogar 158 Arten als Zielarten genannt.

Dies ist ein unglaublicher Rekord in Europa, denn viele der genannten Arten gelten als gefährdet und sind auf europäischer Ebene und durch internationale Abkommen wie beispielsweise die Berner und die Bonner



Konvention geschützt. Es ist wichtig, dass die in Ihrem Land bestehenden Gesetze an europäische und internationale Standards angepasst werden.

Mit 42 Arten in der Föderation und 37 Arten in der Serbischen Republik ist die Liste der Arten, die nicht das ganze Jahr über geschützt sind, lang. Dabei werden auch Arten bejagt, die in Ihrem Land kurz vor dem Aussterben stehen. Die Liste der jagdbaren Arten muss dringend überarbeitet werden und der wissenschaftliche Name sollte ergänzt werden, um Verwechslungen zu vermeiden!

Bitte stellen Sie vor allem die Jagd auf alle Arten von Watvögeln (Charadriiformes) wie Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Bekassine (*Gallinago gallinago*) umgehend ein.

Nicht nur das Schicksal des Dünnschnabelbrachvogels, sondern auch das Überleben anderer Watvögel wie der Uferschnepfe (*L. limosa*) ist abhängig von der sofortigen Änderung der derzeitigen Jagd- und Schutzpraxis in Bosnien-Herzegowina.

### Abschusszahlen

Es liegen keine Daten darüber vor, wie viele Vögel jedes Jahr in Bosnien-Herzegowina abgeschossen werden. Ein jährlicher Bericht kann helfen zu beweisen, dass die Jagd in Ihrem Land den Bestand keiner Vogelart in ihrem Überleben gefährdet.

Wir bitten Sie daher, die Abschusszahlen regelmäßig zu veröffentlichen und die Überwachung der Vogeljagd zu verbessern.

### Jagdschutzgebiete

Wenngleich Bosnien-Herzegowina einige Gebiete wie etwa den Naturpark Hutovo Blato im offiziell als Jagdbanngebiet ausgewiesen hat, ist die Anzahl sicherer Rastplätze für Zugvögel mangels Kontrollen bei weitem nicht ausreichend.

Andere Länder sind hier weitaus fortschrittlicher: die Schweizer Jagdverordnung beispielsweise schützt 10 Gebiete von internationaler und 18 Gebiete von nationaler Bedeutung für den Vogelschutz als Jagdbanngebiete.



Des Weiteren bitten wir Sie, die Vogeljagd in allen national und international bedeutsamen Vogelschutz- und Rastgebieten in Ihrem Land einzustellen.

### Illegale Jagd

Die illegale Jagd auf Vögel stellt in Ihrem Land ein großes Problem dar. Die Umsetzung des bestehenden Jagdgesetzes ist dürftig, da es kaum Überprüfungen gibt, ob die jeweiligen Auflagen eingehalten werden. Viele Jäger ignorieren die Regulierungen bezüglich Vogeljagd und sogar in Schutzgebieten findet regelmäßig Jagd statt.

Eines der schlimmsten Beispiele, das uns in Europa bezüglich illegaler Vogeljagd bekannt ist, ist das Vorgehen im Naturpark Hutovo Blato.

Diese Situation muss umgehend verbessert werden. Bitte klären Sie Jäger, Polizeikräfte, die Mitarbeiter von Inspektionsbehörden und Nichtregierungsorganisationen im Rahmen einer breit angelegten Kampagne über die kritische Situation vieler Vogelarten und deren hohen Schutzstatus auf.

Bosnien-Herzegowina kann einen wichtigen Beitrag leisten, um den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt aufzuhalten.

Wir bitten Sie daher dringend, Ihre Entscheidungen bezüglich Gesetzen und Regulierungen zur Vogeljagd und zum Vogelschutz auf die europäischen Grundsätze der Naturschutzpolitik und den EU-weit verabschiedeten Standards zum Vogelschutz basieren zu lassen, um die Biodiversität in Ihrem Land und europaweit zu erhalten.

EuroNatur begleitet die Verbesserungen hinsichtlich der Vogeljagd in den Ländern der Adria-Zugroute einschließlich Bosnien-Herzegowina.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, die derzeitige Situation und die Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen zum umfassenden Schutz von (Zug-)Vögeln in Ihrem Land zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

